

# Lemming to Love me.

Von Kris18

## Kapitel 2: Preview: Lemming to Love me. Teil 2

Vorwort: Hallo ihr Lieben Leser, hier könnt ihr Exklusiv den Anfang vom 2 Teil lesen. Dieser kommt im Juni als Dojin, hier auf Mexx raus und wird von der Lieben Pink-Pinguin gezeichnet. In der Beschreibung findet ihr einen Link zu Teil 1. Also viel Spaß beim Lesen.

---

### Lemming to Love me 2

Zwar hatte er der Tag schön begonnen aber zum Mittag hin bewölkte es sich zunehmend und nun wo es abend war brach ein schweres Hitzegewitter über das Land herein.

Es regnete aus Eimern, Blitz und Donner wechselten sich im schnellen tackt ab. Es war ein schweres Unwetter. Gerade schlug ein Blitz in einen alten dünnen Baum ein der nach gab und einen schweren Steinrutsch auslöste.

Zur selben Zeit rannte eine einsame Gestalt mit einem kleinen Marienkäferart in der Hand durch den Regen zu einem großen Baum. Durch ein Loch im Baum kam er in einen Vorraum, in diesem stand eine Wendeltreppe nach oben.

Die Gestalt folgte dieser nach oben in einen gemütlichen, warmen, trockenen Raum. In diesem befanden sich ein Sofa aus Blättern und Heu, einen Holztisch, mit Holzstühlen und vielen selbstgemachten Einrichtungsgegenständen mehr. Gerade kam Pico aus der Küche der das wiederkommen seines Panters gehört hatte. Er brachte ihm ein Handtuch, während dieser den Käfer auf das Sofa setzte. „Boar was für ein schwerer Sturm da werden wir die nächsten Tage viel zu tun haben.“ meinte Kamui „Ja da hast du recht.“ stimmte Pico zu und begann ihm die Haare abzutrocknen. „Heute gibt es dein Lieblingsessen.“ sagte der Grünhaarige lächelnd.

Sie lebten nun schon recht lange in einer festen Beziehung, der Wald mit all seinen Gefahren und Freuden war ihr zu Hause, sie Pfliegen ihn wo sie nur konnten und kümmerten sich um jedes Wesen das Hilfe brauchte.

Sanft streichelte der klitschnasse Kamui durch Picos Haar und begann ihn sanft zu Küssen „Darf ich die Nachspeise zu erst haben?“ fragte er verführerisch. „Ja aber nur weil du es bist“ meinte der Kleinere willig. Das war es was der Schwarzhaarige hören wollte, so schnell es ging schnappte er sich seinen Liebsten und zog ihn mit sich in ihr Schlafzimmer. Dort war ein Bett das aus Schafs-wolle bestand wo ein Taschentuch also Bezug drüber gezogen war.

Sich wild küssen landeten die beiden darauf und schnell waren auch die Sachen auf

dem Boden gelandet.

Kamuis nassen Körper legte sich auf Picus und die zwei gaben sich der Lust hin weil die Zeichnerin keine Sexszenen zeichnen will XD.

Der Sturm hatte schwere Schäden im Wald angerichtet darum waren Pico und Kamui mit Aufräumarbeiten beschäftigt.

Was sie nicht wussten war das dieses Gewitter mehr angerichtet hatte, als sie sich je hätten vorstellen können.

Eine Woche war seit dem Vergangenen und in der Lemming-Kolonie ging alles seinen Gang bis „Meister, Meister Faraley!“ ein junger Lemming mit vielen Narben rannte zu seinem Kolonieführer „Was ist den Näven?“ fragte der alte erfahrene Lemming. „Meister Faraley, es ist schrecklich. Das Wasser es wird immer weniger, noch 1 Monat und wir werden nichts mehr haben und zwei unsere Kameraden sind verschwunden, sie wollten nach der Quelle sehen kamen aber nicht zurück und angeblich soll auch einer der Gräber verschwunden sein.“ berichtet der Vernarbte besorgt und Aufgeregt. Faraley sah ihn besorgt an, ihm war schon aufgefallen das es weniger Wasser war statt mehr, obwohl sich die Flüsse eigentlich hätten füllen müssen. So war es nach jedem Gewitter, das war nicht gut.

Was ihn aber mehr beunruhigte war die Tatsache das Lemminge einfach verschwanden, zuerst schien es ja nur ein Gerücht zu sein, doch nun wurde es unvermittelt wahr.

Sein Blick fiel auf Näven, er sollte sein Nachfolger werden, er hatte ein feines Gespür für das Wasser und für die Kalkulationen wie lange es reichen würde. Das einzige was an ihm nicht in Ordnung war, war sein Ängstliches Verhalten was daher rührte, das er mal als junger Lemming an der Oberfläche war und dort von einer Eule Attackiert wurde. Von diesem Tag an war er etwas Überängstlich und seine Narben hatte er auch von dieser nicht gut durchdachten Aktion.

„Näven!“ „Ja Meister Faraley.“ „Nimm dir 2 unserer Gräber und 3 unser Wächter und geh der Sache auf dem Grund, ich werde zu den 3 Weißen gehen und sie um Rat bitten. Vielleicht müssen wir ja das Problem an der Oberfläche suchen.“ mit diesen Worten ging der Alte Lemming und auch sein Lehrling machte sich auf den Weg.

Die Gruppe machte sich auf den Weg, es war ein, ein Tages Marsch, immer dem Fluss nach, einem langen Pfad nach, hinab zur Quelle.

Als sie unten Angekommen waren zog Näven scharf die Luft ein. „Es ist noch schlimmer als wir dachten.“ meinte er und kletterte in den einstig vollen See hinein. Dieser war fast Leer und ihnen würde bald das Wasser komplett ausgehen. Der Lehrling schwamm zur Mitte des noch Vorhandenen Sees um zu schauen wo der Problem lag, tief holte er Luft und tauchte hinab. Von Unten floss kein frisches Wasser mehr nach, aber er konnte nicht erkennen warum. Sein Meister hatte Recht, man musste das Problem wohl von Außen lösen. Kurze Zeit später Tauchte er wieder auf und die anderen wahren Weg „Leute?“ rief er in die Stille, doch keiner Meldete sich. Sie konnten doch unmöglich schon Weg sein. Er schwamm ans andere Ufer und erkannte eine kaputte Mauer mit merkwürdigen Hieroglyphen. Doch noch ehe er sie sich nähre betrachten konnte, hörte er ein Geräusch, er drehte sich um und....“AHHHHHHHHHHHHHHH“